NICHT NUR ÖTZI

Hochgebirgs- und Gletscherarchäologie in Südtirol

Ein Vortrag von Mag. Dr. Hubert Steiner
Landesdenkmalamt der Autonomen
Provinz Bozen, Italien

GESCHICHTS- UND ALTERTUMSVEREIN GÖPPINGEN

LANDKREIS GÖPPINGEN

Gefördert durch:

Kreissparkasse Göppingen

LEONHARD WEISS BAUUNTERNEHMUNG

Geschichts- und Altertumsverein Göppingen e.V.
Kreisarchäologie Göppingen

19. November 2026 » 19:30 Uhr
» Stadthalle Göppingen, Märklinsaal

Fotos: LAD Bozen

NICHT NUR ÖTZI

Hochgebirgs- und Gletscherarchäologie in Südtirol

Einladung zum Vortrag von Mag. Dr. Hubert Steiner
Landesdenkmalamt der Autonomen Provinz Bozen, Italien

Mit dem Fortschreiten des Klimawandels geht ein massives Abschmelzen der Eismassen im gesamten Alpenraum einher. Inzwischen treten entlang der Gletscherränder zahlreiche Objekte aus den unterschiedlichsten Epochen der Menschheitsgeschichte zutage, die bisher gut konserviert im Eis eingeschlossen waren.
Auch in Südtirol ist das Amt für Archäologie des Landesdenkmalamts Bozen seit Jahren im Hochgebirge aktiv, um die von den Gletschern freigegebenen Funde zu bergen und Befunde zu dokumentieren. Dr. Hubert Steiner berichtet von den spannenden und aufsehenerregenden Neuentdeckungen in den Eisregionen der Dolomiten und des Hauptalpenkamms.

Die Entdeckung des Jahrhundertfunds Ötzi am Tisenjoch im Schnalstal hat den Fokus der Bodendenkmalpflege verstärkt auf das Hochgebirge sowie auf die Gletscherregion gerichtet. Systematische archäologische Untersuchungen durch das Amt für Archäologie des Landesdenkmalamts Bozen und spektakuläre Neufunde in den vergangenen Jahren werfen ein neues Licht auf die vorgeschichtliche Besiedlung, die Wirtschaft, den Handel und Kult in den alpinen Tälern. Eine systematische Aufsiedlung, die intensive Hochweidenutzung und Almwirtschaft verbunden mit kultischen Handlungen sowie eine starke Frequentierung der vergletscherten Übergänge prägten das Leben für viele Jahrhunderte.

Gletscherarchäologie bezieht sich auch auf die jüngere Geschichte: Im Ersten Weltkrieg verlief die Front nicht nur über die höchsten Gipfel der Dolomiten, sondern auch über die mehr als 3500 m hohen Gletschergipfel von Ortler, Adamello und Presanella. Durch den steten Rückgang des Eises kommen die Kriegsrelikte inzwischen wieder zum Vorschein. Infolge der guten Erhaltungsbedingungen im Eis eröffnet sich für die Archäologie ein bisher unbekannter Einblick in die Realität und die Bedingungen an der Kriegsfront in fast 4000 m Meereshöhe.

19. November 2026 » 19:30 Uhr » Stadthalle Göppingen » Märklinsaal